



26/27

Kulturjahr 2026/2027:
«Alphabet, Buchstaben, Enzyklopädie»
www.ggdkultur.ch, info@ggdkultur.ch

Grüezi mitenand

Die Kultursaison 2026/2027 ist stark mit der Arbeitsbiografie des Präsidenten verknüpft. Seit 40 Jahren beschäftigt er sich mit Buchstaben. Jenseits der Schule, ihren Fibeln, Erstlesebüchern und deren Anwendung in Aufsätzen in den 1960er-Jahren kamen sie ihm 1985 verstärkt ins Bewusstsein. Für die Spielwarenmesse in Nürnberg 1986 galt es, den Slogan der Messe zu visualisieren: mitspielen, einander entdecken. Mit Compagnon Joseph Kiermeier-Debre suchte man nach Buchstaben, um sie über die Bühne laufen zu lassen, ganz theatralisch in Schwarzlicht/UV-Licht. Gemeinsam spielten die beiden davor seit 1978 bereits Theater, so zu Studienzeiten erstmals in Fribourg im Théâtre au Stalden; Kiermeier-Debre war der Regisseur, Vogel sein Faktotum.

Das Alphabet hat die beiden Kulturtäter seither nicht mehr losgelassen. Erschienen sind sechs Bücher, dazu eine Kartenserie. Grosse Ausstellungen gab es im Jahr 2000 im Gelben Haus in Flims, 2011 in der Kunsthalle in Memmingen. Seit Jahren sind sie nach wie vor daran, den Kosmos soweit abzuschliessen, doch es gelingt nicht wirklich. Das Alphabet ist die DNA des Geistes und folglich immer neu zusammensetzbar, visuell neu zu entdecken, perspektivisch anders zu positionieren. Deshalb ist auch dieses Jahresprogramm bloss ein Einblick in die überaus reiche und nach wie vor wachsende Materie.

Bei den Abbildungen handelt es sich um Ansichtskarten und etwas kleinere Chromolithografien. Wir haben aus knapp 5000 Bildern in diesem Sammelsegment einige Lettern G/g/D ausgewählt.

Fritz Franz Vogel (Präsidium)
Franziska Herter (Kasse),
Silvia Müller, Monika Orsinger



Günter Grass: «Grimms Wörter»

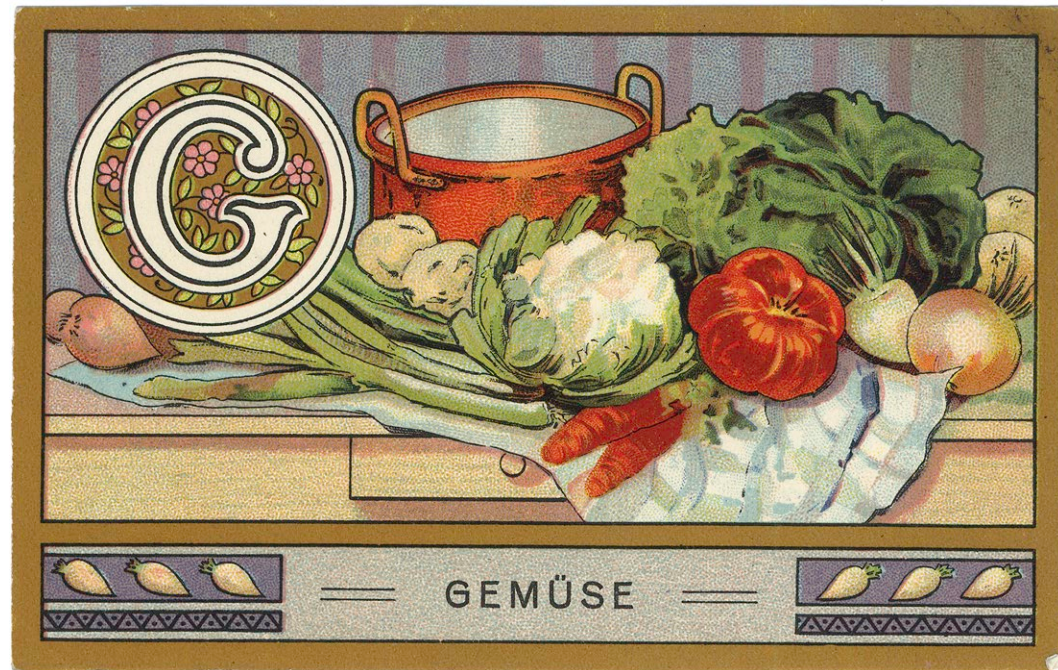
Eine Liebeserklärung

Aus Buchstaben bildet man Wörter. Nur ein kleiner Teil der möglichen Konstellationen ist wirklich sinnvoll. So beginnen wir bei A wie Aa-Bee und suchen bis zum Zwielight. Das Grimmsche Wörterbuch ist dabei nicht nur eine Fundgrube von sprachlichen Eigenheiten, sondern auch ein System von Ordnung und Querverweisen.

In der poetisch-performativen Einführung und Lesung von Joseph Kiermeier-Debre und Fritz Franz Vogel stehen Grimms Wörter und die daraus entstandenen Gedichte von Günter Grass im Zentrum. Perkussive Effekte steuert Karl Karolus Maurer bei.

Im Asyl / Briefwechsel / Die Cäsar / Däumeling und Daumendick / Der Egel, die Ehe, das Ende / Bis die Frucht fiel / Vom Friedhof zu endlosen Kriegen / ungezählte Kuckucksrufe / Am Ziel

Donnerstag, 03.09.2026, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Das Alphabet der Neutralität»

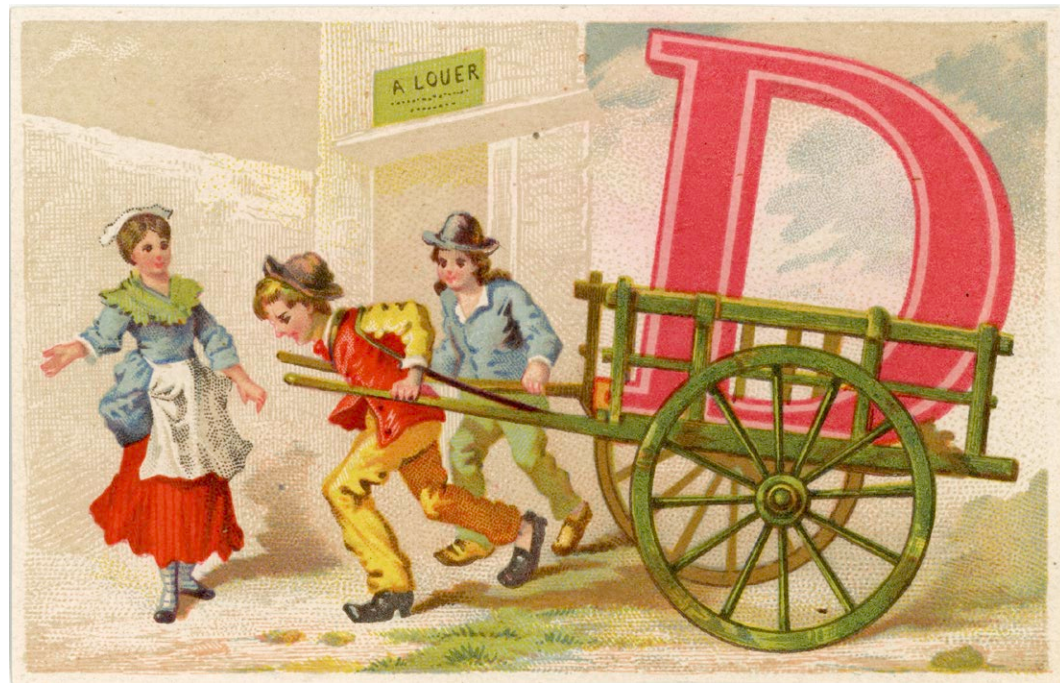
Zur Bedeutung der Neutralität für das humanitäre, diplomatische und friedenspolitische Wirken der Schweiz spricht René Roca

Im Hinblick auf die Abstimmung über die Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)» vom 27. September haben Urs und Lene Knoblauch eine Trilogie geschrieben, in der die Bedeutung der Neutralität für das humanitäre, diplomatische und friedenspolitische Wirken der Schweiz beleuchtet wird.

Bei der Buchvernissage ihrer Trilogie «Zukunftsweisendes Schweizer Demokratie- und Friedensmodell. Der humanitäre und diplomatische Beitrag der neutralen Schweiz für die internationale Rechtskultur und Staatengemeinschaft» wird der promovierte Historiker, Gymnasiallehrer und Leiter des Forschungsinstituts direkte Demokratie, René Roca, den Festvortrag halten.

In der heutigen Zeit ist es wieder wichtig, die historischen Grundlagen einer demokratischen Mission zu kennen. Und allgemein gilt: mehr konstruktiv als dekonstruktiv denken und handeln, und so die Demokratie schützen und stärken. Ausserdem werden ein paar Alphabetbücher ausgelegt, die zur politischen Bildung beigetragen haben.

Sonntag, 06.09.2026, 14:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«26×26: Von A bis Z, historisch ausgelegt»

Teil I der Sammlung von Alphabet- und Buchstabenbüchern

Die Ausstellung zeigt und kontextualisiert Alphabet-, Buchstaben- und Schreibmeisterbücher. Es handelt sich um historische Top-Raritäten, die der Sammler und Buchstabenpezialist Fritz Franz Vogel zusammengetragen hat. Diese Schriftwerke wurden weniger im Sinne der ästhetischen Bildung geschaffen, sondern zeigen die kalligrafische und technische Virtuosität damaliger Buchstabenkünstler.

Die Blätter und Bücher illustrieren, wie kompetent diese heute meist vergessenen Schrifthandwerker mit Thema und Technik seit der Erfindung des Buchdrucks umgingen und wie sie ihre eigene Qualitätsarbeit sichtbar machten. Alphabettafeln und -bücher in Holzschnitt, Kupferstich, Lithografie, Radierung oder Fotografie sind aber nicht nur technisch bedeutsam. Genauso interessant ist die grafische Umsetzung von Begrifflichkeiten, also die Formung und Einbettung des Initialbuchstabens in ein Lemma/Stichwort.

Vernissage: Sonntag, 13.09.2026, 14:00

Einführung: Fritz Franz Vogel, Sammler

Ausstellung

Do–So, bis 04.10.2026, jeweils 14:00–18:00

Sa 19.09.2026: Museumsnacht, offen bis 24:00

Sonntag, 13.09.2026, 14:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Mein Name ist Margarete»

Die «Theatermafia» spielt in Fausts Studierstube

In ihrer zerfallenen Bibliothek erweckt Athene Frau Dr. Faust zum Leben. Gemeinsam schreiben sie Goethes Drama neu – aus weiblicher Perspektive. Auch die Gretchenfrage wird neu gestellt. Doch Gretchen weigert sich, Gretchen zu bleiben: Sie wird Margarete. Aus einer zum Schweigen gebrachten Figur wird eine Frau, die ihren eigenen Standpunkt behauptet. In einer Welt, die weibliche Erschöpfung einkalkuliert, wird Verletzlichkeit zum Widerstand. Die neue Gretchenfrage lautet: «Wie halten Sie es mit Ihrer Religion, Ihren Überzeugungen und Ihrer Absicht, die Welt zu gestalten?»

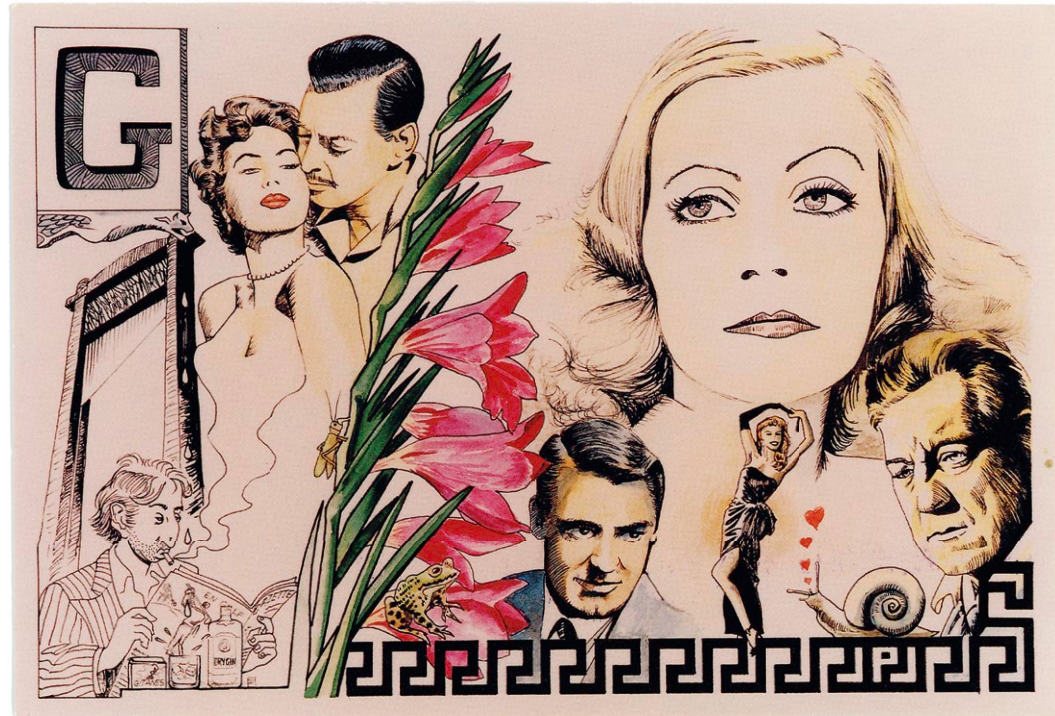
Die jungen Frauen der «Theatermafia» entwickelten das Stück unter der Leitung des Autors und Theaterleiters Roland Ulrich, indem sie weibliche Figuren aus Geschichte und Literatur miteinander in Dialog treten liessen. Entstanden ist eine ebenso spielerische wie kritische Dekonstruktion von Goethes «Faust. Der Tragödie erster Teil».

Die «Theatermafia» aus Lachen/Siebnen spielt in den Kulissen der Alphabetbücherausstellung ihre exzellente Version des Klassikers. Nicht verpassen!

Ausserordentlich: ein Montag!!!

Eintritt frei, Kollekte

Montag, 14.09.2026, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Mein «O» ist blau, und deines?»

Grundlage und Wirkung von Madeleine Felbers Farbalphabet

1987 hat Madeleine Felber, Kunstmalerin, seit 20 Jahren in Diessenhofen, ein Farbalphabet (cromcode emef) entworfen, indem sie jedem Sprachlaut (Phonem) einen Farbklang zuordnete. Dieses bildete die Grundlage ihres künstlerischen Schaffens, wie u.a. in Öl übersetzte Rilke-Gedichte, der Turmbau zu Babel mit venezianischem Glasmosaik in 13 verschiedenen Sprachen, Objekte oder Installationen, seien es Sonnenschirme am Strand des tyrrhenischen Meers oder «Runen ragen aus dem Wasser des Vergessens» auf deutsch und französisch im Rahmen des Artcanal-Projekts am Zihlkanal während der Expo 2002. Da aufgrund der Schwingungsfrequenz den Farben bestimmte Klänge entsprechen, wird Sprache zu Musik.

Der Jazzmusiker und Musiklehrer Urs Bossart aus dem Zürcher Weinland setzt mit seinem lyrischen Spiel die abstrakten Melodienbögen der Farbtexte musikalisch um. Ein breites Spektrum von Klangvariationen, inspiriert von seinem feinen, melodiosen Ideenreichtum, lassen die Kunstwerke, sei es mit dem Saxophon oder der Klarinette, erklingen.

Kultur aus Diessenhofen!
Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 28.10.2026, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Elser – Er hätte die Welt verändert»

Kurzausstellung und Filmvorführung

Im Frühjahr 2026 konnte der Film «Elser – Er hätte die Welt verändert» mit Christian Friedel in der Regie von Oliver Hirschbiegel leider nicht gezeigt werden. Wir holen dies hiermit nach, weil dieser Film praktisch nirgendwo auffindbar ist, weder gestreamt, noch ausgeliehen, noch gekauft werden kann.

Zum Jahrestag des fehlgeschlagenen Hitler-Attentats vom 8. November 1939 scheint uns diese Vorführung ein wichtiges Statement zu sein. Der Film zeichnet den eigensinnigen Kraftakt nach, Hitler mit einem Anschlag im Münchner Bürgerbräukeller aus dem Weg zu räumen. Elser wurde kurz vor der Schweizer Grenze gefasst. In langen, brutalen Verhören versuchten die Nazis, aus ihm eine Mittäterschaft herauszupressen, obwohl er alleine gehandelt hatte.

Der Film ist nichts für schwache Nerven; gleichwohl scheint es uns wichtig, dieses Werk in den Kosmos des Alphabets einzubetten. Dafür werden in einer adhoc-Ausstellung einige Alphabet- und Buchstabenbücher gezeigt, die im Kontext von Hitler und/oder des Zweiten Weltkriegs entstanden sind. Es ist nämlich erstaunlich, wie auch das Grauen der Zeit von mutigen Künstlern in 26 Buchstaben und Begriffe verpackt werden kann. – Die Kleinausstellung ist nur diesen einen Tag ab 14:00 geöffnet.

Eintritt frei, Kollekte

Ausstellung geöffnet ab 14:00, Film: 17:00 (2015, 114 min.)

Sonntag, 08.11.2026, 17:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Ich bin meine Mutter»

Feinstes Theater von und mit Andreas Schertenleib

Bereits mehrfach war der Solothurner Soloschauspieler Andreas Schertenleib in Diessenhofen zu Gast, so letztmals mit seinem imposanten Stück über seinen dementen Vater. Da der Mensch von zwei Elternteilen abstammt, war es ihm wichtig, auch über seine betagte, noch lebende Mutter ein Stück zu verfassen und ihre Erfahrungen, ihre Welt, ihre Beziehungen in sein neues Stück einfliessen zu lassen, respektive diese zum Thema zu machen. Sie ist die letzte lebende Zeugin einer Familiengeschichte, über die lange geschwiegen wurde und über die bald niemand mehr wird erzählen können. In der Inszenierung von Ueli Blum schlüpft Schertenleib in die Figuren seiner Grosseltern, sucht hinter den Flügen des Grossvaters nach dem Sinn des Lebens und nach seiner eigenen Bestimmung durch die Mutter.

Das Stück kommt im Herbst heraus, das heisst, es wird zurzeit geprobt, geschrieben, verdichtet und zugespitzt. Sprache ist immer eine Form von Transfer von Erfahrungen, Beobachtungen, Gefühlen und Einschätzungen. Insofern passt auch dieses Stück ins Jahresthema, da der reiche Katalog eines ganzen Lebens von A bis Z, oder zumindest die eine genetische Hälfte von A (Ahnen) bis M (Mutter) hier seine Theatralik erfährt. — Es ist uns wiederum eine besondere Ehre, dass Diessenhofen die erste Station ausserhalb seiner Premierenstätte in Solothurn ist.

Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 15.11.2026, 17:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



	Donnerstag, 03.09.2026, 19:30 Tigerfinklifabrik	Günter Grass: «Grimms Wörter» Lesung Joseph Kiermeier- Debre, Perkussion von Karl Karolus Maurer
	Sonntag, 06.09.2026, 14:00 Tigerfinklifabrik	«Das Alphabet der Neutralität» Buchvernissage von Urs und Lene Knoblauch, Vortrag von René Roca
	Sonntag, 13.09.2026, 14:00 Do-So, 14:00-18:00 Tigerfinklifabrik	«26×26: Von A bis Z, historisch ausgelegt» Ausstellung, Teil I
	Montag, 14.09.2026, 19:30 Tigerfinklifabrik	«Mein Name ist Margarete» Theater der Theatermafia
	Mittwoch, 28.10.2026, 19:30 Tigerfinklifabrik	«Mein «O» ist blau, und deines?» Präsentation von Madeleine Felber, Musik von Urs Bossart
	Sonntag, 08.11.2026, 17:00 Tigerfinklifabrik	«Elser – Er hätte die Welt verändert» Film von Oliver Hirschbiegel
	Sonntag, 15.11.2026, 17:00 Tigerfinklifabrik	«Ich bin meine Mutter» Theater mit Andreas Schertenleib
	15.-21.01.2027 jeweils 19:30	«Filmwoche von A bis Z» Filmwoche
	Donnerstag, 11.03.2027, 19:30 Tigerfinklifabrik	«Buchstaben, Wörter, Lesen lernen» Vortrag von Anja Mlynek
	Mittwoch, 07.04.2027, 19:30 Tigerfinklifabrik	«Tschau A, tschüss B, hoi Z» Erzählabend mit Barbara Leutwiler
	Sonntag, 11.04.2027, 14:00 Do-So, 14:00-18:00 Tigerfinklifabrik	«26×26: Von A bis Z, thematisch ausgelegt» Ausstellung, Teil II
	Mittwoch, 21.04.2026, 19:30 Tigerfinklifabrik	Mitgliederversammlung
	Sonntag, 02.05.2027, 14:00 Tigerfinklifabrik	«Die Bildwelt der Buchstaben von A bis Z» Ausstellungsfnissage und Buchvernissage
	Donnerstag, 27.05.2027, 19:30 Tigerfinklifabrik	«ars poetica abecedaria» Lesung mit Joseph Kiermeier- Debre, Gesang von Eva Marlin
	Mittwoch, 09.06.2027, 19:30 Tigerfinklifabrik	«Alles Wissen» Gespräch mit dem Künstler M. Vänçi Stirnemann

«Filmwoche von A bis Z»

Von Freitag bis Donnerstag: jeden Abend ein Film

Die Filmwoche zum Jahresthema zeigt ganz unterschiedliche Filme, alte und neue, komplexe und einfältige, bombastische und einfühlsame, mit Buchstaben oder Büchern.

Freitag 15.01.2027: M — eine Stadt sucht ihren Mörder (1931, 107 Min.): Kriminalfilm von Fritz Lang, mit Peter Lorre

Samstag 16.01.2027: Die Bücherdiebin (2013, 131 Min.): US-amerikanisch-deutsches Filmdrama von Brian Percival, mit Sophie Nélisse

Sonntag 17.01.2027: Arrival (2016, 116 Min.): SF-Film von Denis Villeneuve, mit Amy Adams, Forest Whitaker und Jeremy Renner

Montag 18.01.2027: Der scharlachrote Buchstabe (1995, 135 Min.): Romanze/Western von Roland Joffé, mit Demi Moore und Gary Oldman

Dienstag 19.01.2027: A E I O U — Das schnelle Alphabet der Liebe (2022, 105 Min.): Liebesdrama von Nicolette Krebitz, mit Sophie Rois, Udo Kier, Milan Herms u.a.m.

Mittwoch 20.01.2027: Sex nach Alphabet(t) (2007, 85 Min.): Teenie-Komödie von Karl DiPelino, mit Jefferson Brown, Darryn Lucio u.a.

Donnerstag 21.01.2027: Das Labyrinth der Wörter (2010, 82 Min.): Spielfilm von Louis Becker, mit Gérard Depardieu und Gisèle Casadesus

Eintritt frei, Kollekte

15.01.2027 – 21.01.2027
jeweils 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen

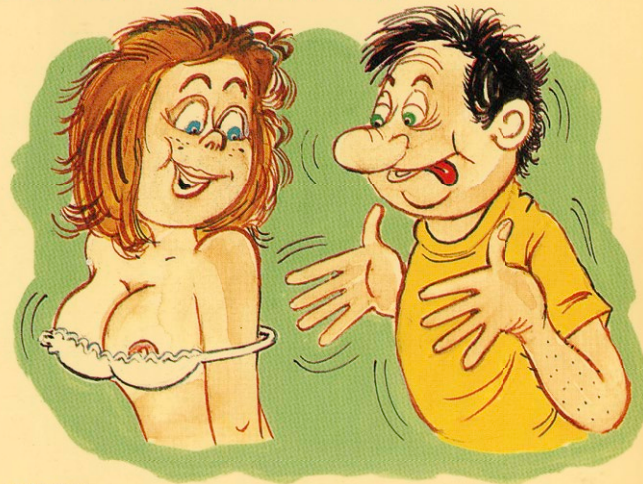
ALPHABET DE L'AMOUR

D

COMME DÉSIR

Violente sensation
d'attirance sensuelle et
d'impulsion physique entre
garçons et filles.

Synonymes : appétit,
penchants, démangeaison,
tentation, grille-pain dans le caleçon.



Dans certains cas, le désir est palpable, visible à l'œil nu et plein d'ardeur.

«Buchstaben, Wörter, Lesen lernen»

Ein Vortrag der Sprachheilpädagogin und Logopädin Anja Mlynek

Wie lernen Kinder lesen und schreiben? Der Vortrag gibt einen kleinen Einblick in verschiedene historische und aktuelle didaktische Konzepte und Lernsysteme des Schriftspracherwerbs. Zudem werden wichtige Voraussetzungen für das ABC-Lernen, typische Stolpersteine sowie mögliche Lese-Schreibschwierigkeiten thematisiert.

Die Sprachheilpädagogin und Logopädin Anja Mlynek erörtert in ihrem Vortrag, wie Kinder das ABC lernen, welche Voraussetzungen dazu nötig sind und wie Kinder oder Erwachsene Stolpersteine im Lese- und Schreiberwerb eliminieren. Dabei spielt der visuelle Abgleich der Form mit dem Laut eine zentrale Rolle. Bis alle 26 Buchstaben mit Laut und Form gefestigt sind, braucht es einiges an mentalem Aufwand an Zuordnung und richtigen Verschaltungen. Erst wenn die trilaterale Kommunikation zwischen Sehsinn, Schreibtätigkeit und Sprechapparat in Millisekunden funktioniert, werden Lesen und Schreiben flüssig.

Parallel zum Vortrag werden einige historische Fibeln und ABC-Bücher gezeigt, in denen die Didaktik des Buchstabenlernens – de facto ein ziemlicher Drill durch stete Wiederholung – nachgezeichnet werden können. Es ist erkennbar, dass die formale Vereinfachung der Schrift die Aneignung der Sprache wesentlich begünstigt hat.

Eintritt frei, Kollekte
Kurzausstellung mit Fibeln und ABC-Lernmaterial

Donnerstag, 11.03.2027, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Tschau A, tschüss B, hoi Z»

Ein Erzählabend mit Barbara Leutwiler

Erzählungen regen die Fantasie an, die Geschichte erzeugt eine individuelle Gedankenwelt. Diese visuelle Vorstellung einer bloss gehörten Geschichte ist bei allen Menschen unterschiedlich dramatisch, bunt, räumlich und von Figuren bevölkert.

Die in Thayngen lebende Autorin und Erzählerin Barbara Leutwiler hat exklusiv für diesen Anlass der GGD neue Alphabet- und Buchstabengeschichten geschrieben und erzählt sie uns, begleitet mit ihrem stimmigen Instrumentarium. Barbara Leutwilers Initiation in die Welt der tausend Geschichten fand auf dem Schoss ihrer Grossmutter statt. Später machte sie eine Ausbildung zur Erzählerin und Journalistin. Sie schreibt für verschiedene Anlässe und rezitiert ihre Kurzprosa in Emmentaler Dialekt, weshalb ihre Diktion, ihre Sprache, ihre Erzählkunst besonders lebhaft sind und ihre Geschichten zu individueller Fantasie und Imagination verleiten. Die Autorin versteht das Erzählen als eine Übertragung von Geschichten in eine Sprache, welche die Zuhörer nicht nur verstehen, sondern sie auch fesselt: Verständnis wird also mit Gefühlen kombiniert. Damit wird die Geschichte von einer persönlichen Empathie getragen, die weit über eine blosser Lektüre hinausgeht. So hebt die Autorin Geschichten-Schätze aus der weltweiten Erzählliteratur und begeistert damit Menschen aller Gattung und Couleur.

Wir freuen uns, dass es endlich wieder klappt mit einem Erzählabend!
Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 07.04.2027, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«26×26: Von A bis Z, thematisch ausgelegt»

Teil II der Sammlung von Alphabet- und Buchstabenbüchern

Im Fokus dieser zweiten Ausstellung aus dem Sammlungsbestand von Fritz Franz Vogel stehen künstlerische Alphabet- und Kinderbücher aus dem 20. Jahrhundert. Teilweise Unikate, teilweise in exklusiver Aufmachung, teilweise schlicht oder verspielt zeigen die ABC-Produkte die grosse thematische Bandbreite, wie die 26 Buchstaben/Gesellen imaginiert werden. Dazu wird auch ein filmisches Intro gezeigt, das zur grossen Alphabetausstellung im Jahr 2012 in der Kunsthalle Memmingen entstand.

Vernissage: Sonntag, 11.04.2027, 14:00, Einführung: Fritz Franz Vogel, Sammler
Ausstellung Do–So, bis 02.05.2027, jeweils 14:00–18:00

Sonntag 18.04.2027, 14:00–18:00: Innerhalb der Ausstellung wird als Rahmenprogramm für Kinder, Eltern, Grosseltern und Interessierte eine Werkstatt «Buchstabensuppe» angeboten. An verschiedenen Tischen und Arbeitsplätzen können mit verschiedenen Medien (Collagen, Zeichnung, Gouache, Aquarell, Computer etc.) Buchstaben und Monogramme gestaltet oder abecedarische Texte verfasst werden, die dann zu einem Buch zusammengestellt und allen Beteiligten ein paar Tage später verschickt werden.

Sonntag 02.05.2027, 14:00–18:00: Als krönender Abschluss der Ausstellung/Finissage wird das grosse finale Buchwerk «Die Bildwelt der Buchstaben von A bis Z» gezeigt und gewürdigt werden, an dem die beiden Fibelianer und Alphabetisten Vogel und Kiermeier-Debre nun mehrere Jahre gearbeitet haben. Das Werk umfasst über 6000 Seiten und liefert den Buchstabenkosmos in einer bis dahin nicht erkannten Pracht und Vielfalt.

Sonntag, 11.04.2027, 14:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Mitgliederversammlung GGD

Mit Überraschung

Die Mitgliederversammlung dient dazu, die Geschäfte des Vereins zu kontrollieren. Gemäss den Statuten ist sie das oberste Organ. Ihr obliegt es, den Kurs des Vereins zu bestimmen, respektive zu kontrollieren. Der Vorstand ist zwar operativ tätig, sucht interessante Veranstaltungen und gestaltet das Jahresprogramm. Er veranlasst die Anlässe, führt sie durch und rechnet sie ab. Doch ist es die Mitgliederversammlung, die letztlich darüber entscheidet, ob das Thema und der Veranstaltungsmix passen, ob die Finanzen im Lot sind oder wieviel (Mehr)ausgaben sich der Verein leisten will, ob die operative Führung personell Synergien freisetzt oder welche Vernetzungen die GGD anstrebt.

Wiederum wird es bereits einen Ausblick geben auf das nächste Jahresprogramm 2027/2028.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn Sie auch diesen Teil der Vereinsarbeit mit Ihrer Anwesenheit wertschätzen.

Wir sind dieses Jahr umzingelt von Alphabeten, da die MV während der Ausstellungszeit stattfindet.

Mittwoch, 21.04.2026, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«ars poetica abecedaria»

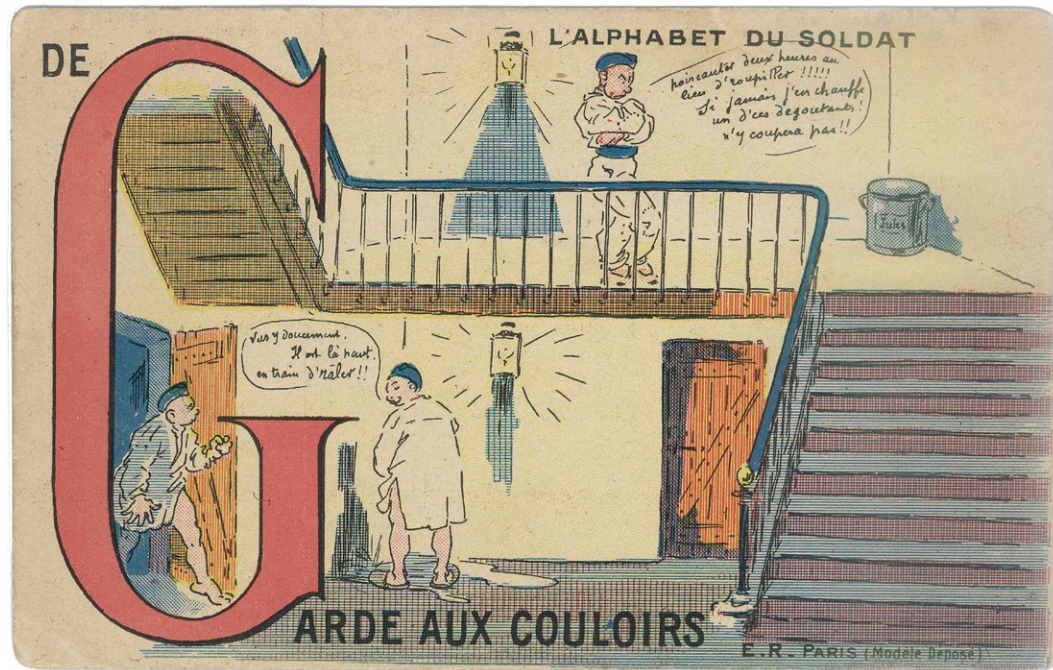
Das journalistisch-literarische ABC von A bis Z und gesungene ABeCed-Arien von Eva Marlin

Die Buchstaben sind nicht nur ästhetische Formen, die in ihrer klaren Anordnung das Alphabet ergeben. Die Buchstaben als Laute sind auch Gestaltungselemente, die in der Literatur reichlich Niederschlag fanden.

Zum poetischen Sammlungsbestand von Kiermeier-Debre und Vogel gehören neben den vielfältigen Sprach- und poetischen Buchstabenspielen auch Abecedarien und Textlisten, die oftmals für Zeitungen und Zeitschriften im Sinne einer Kleinstenzyklopädie verfasst werden. Dabei werden zu einem bestimmten Thema 26 kleine Rubriken geschrieben und alphabetisch geordnet. Dieses zumeist ziemlich wilde Schreiben und Kompilieren soll als ästhetisch-literarische Form wahrgenommen, gezeigt und gelesen werden. Literaturprofessor Joseph Kiermeier-Debre wird im performativen Wechsel mit anderen Lesenden aus dem umfangreichen Manuskript ein paar Rosinen herauspicken. Die Sängerin Eva Marlin aus Zürich liefert ihrerseits musikalische Beiträge.

Eintritt frei, Kollekte

Donnerstag, 27.05.2027, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



«Alles Wissen»

Ein Gespräch mit dem Künstler M. Vänçi Stirnemann

Wörter und Bilder sind individuell geprägt. Wie kann man sich da miteinander verständigen? Um seine eigene Wahrnehmung zu schärfen, begann der Künstler und Autor M. Vänçi Stirnemann in den 1970er Jahren, einen Katalog mit Alltagsbegriffen zu erstellen und seine Gedanken festzuhalten. Aus dem Projekt wurde eine subjektive Enzyklopädie mit rund tausend Einträgen, die als Unikat mehrfach in Ausstellungen gezeigt wurde und nun erstmals gedruckt erscheint.

In einem Gespräch mit dem Autor geht es um die grossen Themen des Menschseins in einer immer schon vorgefundenen und vorgeprägten Welt: um unsere Wahrnehmung, um Wahrheit und Relevanz und um die Grenzen der zwischenmenschlichen Verständigung. Wir schauen zurück auf die Anfänge der enzyklopädischen Werke im 18. Jahrhundert, deren Ziel es war, das gesamte Wissen der Zeit zu erfassen. Und wir sprechen über den Wert des kritischen Denkens im heutigen Zeitalter der large language models.

Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 09.06.2027, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Aus den Statuten

Art. 1 Name

Die Gemeinnützige Gesellschaft Diessenhofen (GGD) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und besteht seit dem 19. Juli 1863 als selbständige Sektion der Schweizerischen und in Verbindung mit der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

Art. 2 Sitz

Der Sitz des Vereins befindet sich in 8253 Diessenhofen.

Art. 3 Zweck

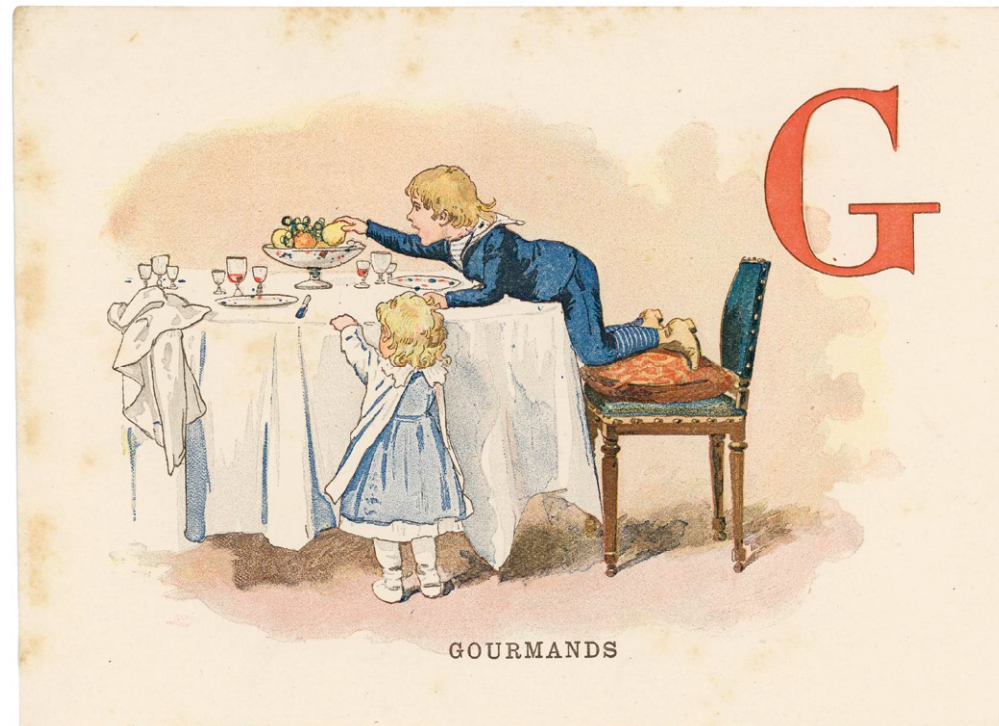
Zweck der Gesellschaft ist die Förderung geistiger und materieller Wohlfahrt, des Gemeinnsinns sowie des kulturellen Lebens in der Region Diessenhofen.

Art. 4 Aufgaben

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

1. Fördern von Bestrebungen in kulturellen und sozialen Belangen.
2. Bereitstellung von förderlichen Dienstleistungen im Interesse der Mitglieder.
3. Mitwirkung bei eigenen und mit anderen Institutionen gemeinsam betreuten Werken.

Und für die Zukunft: Spenden und Legate ermöglichen auch in den nächsten 160 Jahren eine Kulturarbeit auf der Basis von Gemeinnsinn, Heimatgefühl und Bürgernutzen.



- ☐ Ich bin interessiert an einer Mitgliedschaft bei der Gemeinnützigen Gesellschaft Diessenhofen (GGD). Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt SFR. 20.00 für Einzelmitglieder, SFR 30.00 für Familien, SFR 50.00 für Kollektivmitglieder.
 - ☐ Ich bin interessiert, über die GGD-Veranstaltungen orientiert zu werden. Jeweils im Spätsommer gibt es ein gedrucktes Jahresprogramm, sonst wird via ePost informiert. Hiermit gebe ich meine Daten bekannt.
 - ☐ Ich bin bereits Mitglied und hätte einen Veranstaltungswunsch oder folgende Idee:
-
-

Name:

Adresse:

PLZ und Ort:

ePost:



Gemeinnützige Gesellschaft
Diessenhofen

c/o Fritz Franz Vogel, Präsidium

Steinerstr. 16

8253 Diessenhofen